

Abenteuer Tauchen – Jugendabteilung des Tauchclub Lemgo e.V. verbringt Tauchwochenende in Ammelshain

18 Jugendliche im Alter von 10 - 16 starteten am Mittwoch, den 03.06.2015, zu einem Ausflug der besonderen Art: Ein verlängertes Tauchwochenende in Ammelshain bei Leipzig, einem See des Landestauchsportverbandes Sachsen e.V.. Zum inzwischen siebten Mal hatte der Tauchclub dort sein



Quartier aufgeschlagen, wo die Teilnehmer in 4- bis 6-Bettzimmern untergebracht wurden.

Neben den Jugendlichen standen auch zahlreiche Betreuer des Tauchclubs zur Verfügung, um das Wochenende zu begleiten und zu einem unvergesslichen Erlebnis für den Tauchernachwuchs werden zu lassen.

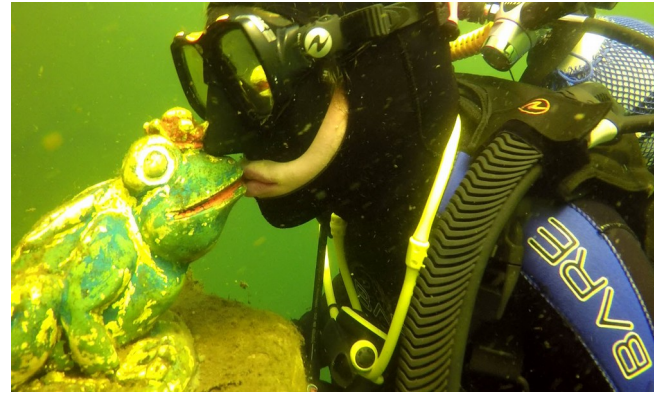
Die Betreuung der Jugendlichen begann bereits mit der Anprobe und Auswahl der vereinseigenen Leihhausrüstungen am Heimatort, um dann am Tauchgewässer mit dem Anziehen des Tauchanzugs und dem Zusammenbau sowie dem Anlegen des Drucklufttauchgeräts fortgeführt zu werden. Alleine diese Tätigkeiten erfordern viel Hilfestellung und Sorgfalt, denn es ist gar nicht so einfach, in die enge zweite Haut zu schlüpfen. Aber auch untereinander halfen sich die Jugendlichen wie selbstverständlich – schließlich ist Tauchen ein Gemeinschaftssport – ein wesentlicher Ausbildungsbestandteil, der auch bei dieser Jugendfahrt täglich und selbstverständlich gelebt wurde.



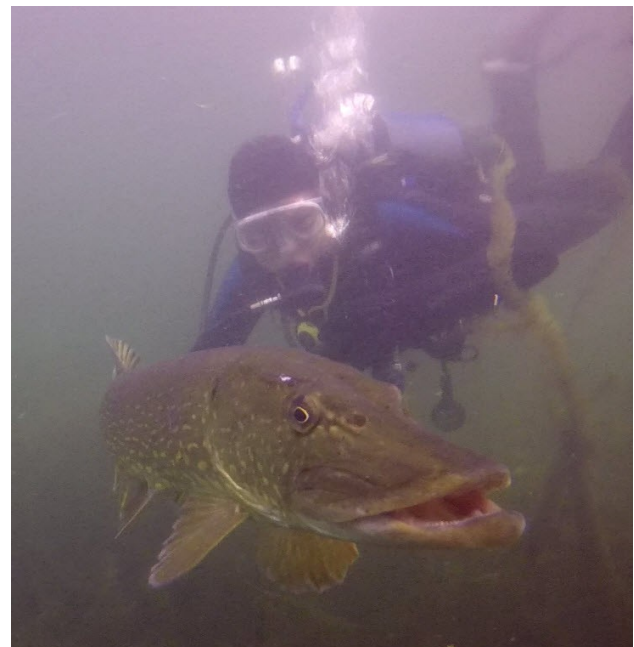
Nach dem „Anrödeln“ (Anlegen der Tauchausrüstung) wurde es dann langsam ernst und die Aufregung stieg. Ein Großteil der Jugendlichen war noch nie zuvor mit Drucklufttauchgerät in einem See zum Tauchen gewesen und somit wusste unser Tauchernachwuchs auch nicht, was sie erwarten würde.

Es erwartete sie ein wunderschöner See, ein ehemaliger Steinbruch mit bis zu 30m Tiefe, mit viel Bewuchs am Rand von Tausendblatt, einer Süßwasserpflanze, für die der See bekannt ist, aber auch

senkrechten Steilkanten aus massivem Fels, mit Muscheln bewachsen. Das Wasser war klar und kühl – an der Oberfläche noch angenehme 14 Grad – bei 8-10m Wassertiefe jedoch nur noch neun Grad. Eine Herausforderung für die Jugendlichen, die schon so tief tauchen durften. Abschrecken lassen haben sich unsere Jungtaucher davon jedoch nicht.



Gleich am Einstieg schwirrten die ersten Fische um die Füße herum: Rotaugen, Flussbarsche und sogar vereinzelt Baby-Hechte begegneten den Tauchern direkt nach dem Abtauchen, im Flachwasserbereich bei etwa 1,5m Wassertiefe. Schon diese Entdeckungen zauberte den Jugendlichen das erste Strahlen in die Augen, verbunden mit einem breiten Grinsen – trotz Atemregler im Mund.



Dann folgte mit dem Ende des Flachwasserbereichs die erste Abbaukante des Steinbruchs – der Abstieg auf 5-7m lag glasklar vor den Augen der Taucherinnen und Taucher. Für den einen oder anderen Nachwuchstaucher war das die erste wirkliche Herausforderung – Abtauchen, Druckausgleich nicht vergessen und Luft ins Jacket machen, damit man nicht allzu schnell absinkt. Eine Abfolge von Handlungen, die zwar im Hallenbad immer und immer wieder geübt wurde, aber ohne „Kacheln“ um sich herum und noch dazu im einengenden Neoprenanzug dann doch für den einen oder anderen eine Herausforderung darstellte. Da man als Taucher – und besonders als jugendlicher Taucher – jedoch nie allein agiert, war Unterstützung stets nur eine Armlänge entfernt. Erfahrene Tauchlehrer, der Jugendwart, mehrere Trainer-C sowie weitere qualifizierte Taucher des Tauchclubs Lemgo standen durchgängig als Tauchpartner (Buddy) zur Verfügung. Durch die vielen Wochen des Trainings im Eau-Le in Lemgo war ein großes, wechselseitiges Vertrauen in den jeweiligen Buddy vorhanden. Alle haben die neuen Situationen und Erlebnisse im See mit Bravour gemeistert! Das Tauchen entlang der Steilkanten war nach den ersten Malen überhaupt kein Problem mehr. Ein großes Lob an unseren Nachwuchs. Wir haben ungeahnte Talente am Wochenende im Freiwasser erleben dürfen!



Neben den Spaß- und Gewöhnungstauchgängen standen auch noch Tauchprüfungen, sogenannte Abnahmen, auf der Aufgabenliste. In diesen Prüfungen mussten die Jugendlichen mehrere, vom Tauchsportverband VDST definierte Übungen, absolvieren. Viele dieser Übungen sind anspruchsvoll, ermöglichen uns jedoch den sicheren Aufenthalt in dem fremden, aber faszinierenden

Medium Wasser. Auch hier machten sich die Übungsstunden im Hallenbad positiv bemerkbar und somit konnten fünf Jugendliche das CMAS*-Brevet mit nach Hause nehmen. Wir gratulieren zu diesen Erfolgen. Die Leistungen, die im Einzelnen abgelegt wurden, haben uns wirklich begeistert.

Zusammenfassend war es erneut eine rundum gelungene Fahrt, bei der auch das gute Wetter zum Gelingen mit beigetragen hat. Bis zu 34 Grad war es am Samstag warm, so dass neben dem Tauchen auch Schwimmen, Springen von der Steilwand und abends Lagerfeuer mit Stockbrot und Grillen auf dem Programm stand. Die Organisatoren und Betreuer haben ganze Arbeit bei der Planung der Freizeit geleistet. Hier wurde wirklich niemandem langweilig. Und das alles selbstverständlich ehrenamtlich. Auch dafür sagen wir vielen Dank.

Die ersten Anfragen, ob es nächstes Jahr wieder eine Jugendfahrt geben wird, wurden bereits auf der Rückfahrt am Sonntag gestellt – was will man mehr.



Wer Interesse hat, einmal das Tauchen im Tauchclub Lemgo e.V. kennenzulernen, ist herzlich eingeladen. Unter <http://www.tauchclub-lemgo.de/> finden Sie nähere Informationen.